

Trumauer Gemeindenachrichten



Starautorin Veia Kaiser
las im Rathaus

**Gute Unterhaltung mit
„Heiteres und Herzliches“**



Österreichrekord

Größtes, grünes
Hybridkraftwerk in Trumau



Investitionen

Neue Spinde, White Boards und
Klassenräume in der NMS



Tradition

Müllpritschlerball ist
jung wie eh und je

Inhaltsverzeichnis



Bürgermeister Andreas Kollross

Seite 3



Aus der Gemeinde

Seite 4 bis 5



Gemeindeservice

Seite 6 bis 9



Umwelt und Energie

Seite 10



Kindergarten & Schule

Seite 11



Trumauer Vereine

Seite 12 bis 14



Trumau gratuliert

Seite 15



Trumau wie es war und wurde

Seite 16

Impressum:

Medieninhaber, Verleger, und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Trumau,
Kirchengasse 6, 2521 Trumau, www.trumau.at
Projektmanagement und Layout:
artcom - kunst des kommunizierens, 2521 Trumau,
www.artcom-net.at
Linie des Blattes: Amtliches Informationsorgan der
Marktgemeinde Trumau

Medizinische Versorgung:

Gesundheitshotline: 1450
NÖ Ärztedienst: 141
Rettung: 144
Samariterbund: 02252 / 52 144
www.notdienstplaner.at
www.arztnoe.at
www.apothekenindex.at



Liebe Trumauerinnen, liebe Trumauer,

in dieser Ausgabe berichten wir unter anderem von diversen Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energie, Klimaschutz und Energiesparmaßnahmen.

Eine dieser Maßnahmen ist die von uns bei der Abstimmung betreffend der Windräder in unserer Gemeinde angekündigte und versprochene Unterstützung aller privaten Haushalte bei der Umrüstung auf LED-Leuchtmittel und LED-Leuchtkörper.

Im Gemeinderat haben wir beschlossen, nachdem die Windräder nun stehen und wir als Gemeinde eine finanzielle Zuwendung für sie erhalten, jeden Haushalt mit 75 Euro bei der Umrüstung zu unterstützen.

Neben der bereits beschlossenen Photovoltaikförderung für private Haushalte, die schon von über 30 Trumauer Haushalten in Anspruch genommen wurde, eine weitere Maßnahme, den Ertrag der Windräder unserer Bevölkerung zugutekommen zu lassen.

Das Projekt „LED-Umrüstung der privaten Haushalte“ ist auf zwei Jahre angelegt. Im ersten Jahr sollen alle Haushalte von der Körnerstraße Richtung Moosbrunn unterstützt werden. Im zweiten Jahr alle Haushalte Richtung Traiskirchen.

Wir werden dazu in den kommenden Tagen einen Folder bei den Haushalten des ersten Abschnitts austeilen und die Bestellungen von LED-Leuchtmittel und LED-Leuchtkörper am Gemeindeamt entgegennehmen.

Es ist mir bewusst, dass mittlerweile viele Haushalte bereits auf LED umgerüstet haben und dieses Angebot möglicherweise nicht mehr so in Anspruch genommen wird, als damals vor neun Jahren, als wir dieses Angebot im Zuge der Volksbefragung gemacht haben.

Ich bin aber davon überzeugt, dass man Versprechungen die man macht, auch wenn



sie lange Jahre zurückliegen, auch einzuhalten hat.

Nachdem sich die Errichtung der Windräder um etliche Jahre verzögert hat, drehen sie sich seit Ende des Jahres und erzeugen Energie. Wir als Gemeinde bekommen davon einen finanziellen Ertrag.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir unser Versprechen einhalten und diesen Ertrag unter anderem mit der Unterstützung bei der LED-Umrüstung an die Bevölkerung weitergeben. ❖

Bestsellerautorin Vea Kaiser im Rathaus

**Schriftstellerin las
„Heiteres und Herzliches“**

Im Rahmen des Kulturjahres „trumTur“ fand am 16. Februar eine Lesung im Rathaus statt. Bestsellerautorin, Bachmann-Preis-Jurorin und Literatur-Fernsehstar Vea Kaiser unterhielt die Gäste mit einem literarischen Potpourri.

Die vielgelesene Schriftstellerin war Garant für, dass der Rathaussaal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Mit nur 23 Jahren brachte Vea Kaiser ihren ersten Roman „Blasmusikpop“ heraus, der sofort die Spitzen der Bestsellerlisten anführte.

Bekannt ist Kaiser auch aus ihren TV-Auftritten in den Sendungen „erLesen“ und „Das literarische Quartett“. Sie schreibt regelmäßig eine Kolumne im Freizeit-Kurier. Ihre Leidenschaft für den Fußballverein Rapid verbindet sie mit Bürgermeister Andreas Kollross.



*Bgm. Andreas Kollross, Vbgm. Sabina Stock,
Autorin Vea Kaiser und Organisator
GGR Markus Artmann*

Passend zur Faschingszeit stellte Kaiser ihre Lesung unter das Motto „Heiteres und Herzliches“. Sie präsentierte sich als sehr unterhaltsame Entertainerin, die zwischen der

Mixtur an gelesenen Texten viel Amüsantes von sich und ihrem Umfeld verriet. Dass auch ein neues „Kaiser-Buch“ im Entstehen sei, freute das vergnügte Publikum.

Die Traiskirchner Buchhandlung „Stöhrs Lesefutter“ hatte einen Verkaufsstand mit Werken der Schriftstellerin aufgebaut. Von den Gästen wurde beim „Lesefutter“ fleißig zugegriffen. Die Bestsellerautorin signierte im Anschluss an die Lesung nicht nur ihre Werke. Sie nahm sich auch sehr viel Zeit für Plaudereien. Für das leibliche Wohl war ein Heurigenbüffet des Weinguts Heggenberger aufgebaut. ❖

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

- Helene Artner
- Pia Gabriel
- Adam Matei
- Mia Marie Mayer
- Amelie Riegler
- Laura Spevak

Trumau trauert um...

Erich Fenusz
Gertrud Gärtner
Eva Miksch
Hermine Mokricky
Edeltraud Renate Schmid
Eleonore Sokoll
Ing. Manfred W. J. Weichselbaum

erfasst bis 14. Februar 2023

Erstes Treffen: Gesunde Gemeinde

Der Gesundheitsbeirat der Gemeinde lud am 28. Februar zur Präsentation des Programms „Gesunde Gemeinde Trumau“ in den Sitzungssaal des Rathauses.

Mit dem Programm soll Interesse an der eigenen Gesundheit geweckt werden. Ebenso sollen generationenübergreifende Ideen gefunden werden, welche Aktivitäten von der Gemeinde allgemein umgesetzt werden können.

Partner ist die Aktion „Tut gut“ des Landes NÖ. Rund 20 Interessierte waren gekommen. Damit zählt Trumau, laut dem Vortragenden, zu einer der Top-3-Gemeinden von allen 45 bereits besuchten Orten, was das Interesse betrifft.

Gemeinsam wurde mittels Brainstormings erarbeitet, was es bereits an Angeboten gibt, wie sich herausstellte sehr viele, und wo noch Handlungsbedarf besteht.



Erster Treff zur „Gesunden Gemeinde“

Als erstes Projekt soll ein „Tut gut Schrittweg“ im Gemeindegebiet definiert und beschildert werden. Ebenso soll ein regelmäßiger Spaziertreffpunkt ins Leben gerufen werden. ❖

Infovortrag: Erwachsenenvertretung (ehemals Sachwalterschaft)

2. Mai 2023 um 18 Uhr im Rathaus

Systemische Psycho- therapie in Trumau

Seit Anfang des Jahres bietet Barbara Gracher BA, MSc, systemische Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision aus Trumau, ihre Beratungen in ihrer Heimatgemeinde an. Die Methoden sind dabei vielseitig.

Die „Systemische Familientherapie“ hat das Ziel, gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten eine Lösung für ihre Probleme zu finden. Es wird versucht, Ressourcen herauszuarbeiten und diese für den Prozess zu verwenden.



Barbara Gracher BA, MSc

Systemische Familientherapie findet mit einzelnen Personen, mit Paaren, mit Familienmitgliedern oder Helfersystemen statt. Dabei wird der Fokus auf innere und äußere Systeme gelegt und lösungsorientiert gearbeitet.

Gracher: „Oft braucht es nur einen kleinen Anstoß, um das Wasser im Wasserglas in Bewegung zu versetzen. Als Psychotherapeutin ist es mir sehr wichtig zu betonen, dass der Klient beziehungsweise die Klientin der Experte für sich selber ist. Meine Aufgabe ist die Unterstützung und Begleitung beim Finden von Lösungen.“

Termine können telefonisch unter 0664 / 46 66 997 oder per Mail praxis.gracher@gmail.com vereinbart werden. ❖

Keine Gebührenerhöhung bei den Kanalgebühren!

Die steigenden Energiepreise halten momentan alle in Atem.

Angesichts der sehr dynamischen Preisentwicklung werden in vielen Unternehmen zum Jahreswechsel die Preise neu kalkuliert, mitunter mit dem Ergebnis, dass man eine Preiserhöhung ankündigen muss.

Wir sind allerdings der Meinung und denken, dass den Haushalten und Betrieben im Verbandsgebiet in letzter Zeit aufgrund von massiven Erhöhungen der Energiepreise genug Belastung aufgebürdet bzw. zugemutet wurde.

Der GAV Trumau - Schönau plant daher 2023 KEINE Gebührenerhöhung!

Uns ist es gelungen, mit dem Rotstift in der Hand, eine Kostensteigerung durch geplante Prozessoptimierung und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu verhindern. Wie lange uns das Angesichts der nicht prognostizierbaren Entwicklung der Preise auf dem Energiesektor möglich sein wird, können wir zurzeit leider nicht sagen.

Wir, der GAV sind jedenfalls Willens, den eingeschlagenen Weg im Sinne unserer Gebührenzahler wie bisher weiter zu verfolgen!

DI Heinrich Hasenauer
Geschäftsführer

GGR Hubert Kolar
Obmann



Anmeldung Häckseldienst

Vom 20. bis 24. März 2023 bietet die Gemeinde für die Entsorgung des Baum- und Strauchschnittes einen Häckseldienst an. Anmeldungen sind bis 15. März im Gemeindeamt möglich.

Die maximale Menge (ohne zusätzliche Verrechnung) darf zwei Kubikmeter nicht übersteigen.

Die holzartigen Gartenabfälle (kein Blumenschnitt, Laub, Schilf, Rasenschnitt) müssen bis sieben Uhr vor dem ersten Abholtermin vor das Grundstück gelegt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sie keine Verkehrsbehinderung darstellen. ❖

Infovortrag **Blackout**



22. März 2023
18.30 Uhr im Volksheim (VAZ)

**Was tun bei einem Blackout?
Informationen. Tipps. Hilfe.**



Multimediavortrag
Marokko
„Spiel der Farben“



inklusive drei
kulinarische Spezialitäten



Eintritt: 25 Euro
Vorverkauf im Rathaus Trumau

13. April 2023
19 Uhr im Volksheim (VAZ)

Vortragender: Professor Dr. Anton Schmoll
Kartenvorverkauf vom 13. März bis 11. April 2023

Gesicherte Abwasserentsorgung bei einem Blackout!

Das Team des GAV Trumau - Schönau ist auch bei einem Blackout im Einsatz. Zielgerechte Planungen und Investitionen sowie vorbereitete Schutzmaßnahmen machen es möglich, die Sanitäranlagen – WC, Waschbecken, Dusche, etc. – bei einem Blackout in den Wohnungen und Häusern zu benutzen.

Im Blackout-Fall übernimmt die Firma Hametner den Transport der Abwässer zur nächstmöglichen Einbringung in einen Freispiegelkanal. Wir haben mit der Firma Hametner einen verlässlichen Partner für die gesicherte Abwasserentsorgung im Blackout-Fall.

Natürlich kann es bei Stromausfall zu einem Kanalrückstau kommen. Das ist auch zulässig. Dafür gibt es in den Normen den Begriff „Rückstauenebene“. Die Höhe der Rückstauenebene ist definiert als Straßenoberkante plus 15 Zentimeter. Bis zu dieser Höhe ist der Liegenschaftseigentümer selbst verantwortlich, sich mit geeigneten Rückstaumaßnahmen zu sichern.

Besonders zu beachten ist dabei, dass im Keller keine ungesicherten WCs, Waschbecken, Duschen, Bodenabläufe, etc. vorhanden sind. Sollte eine Bewilligung zur Einleitung von Regenwasser in den Kanal bestehen, hat die Einleitung erst nach der verbauten Rückstaumaßnahme zu erfolgen.

WICHTIG: Wenn Rückstauklappen richtig eingebaut wurden und diese den Vorgaben entsprechend regelmäßig gewartet werden, sollte kein Keller infolge eines Kanalrückstaus volllaufen!

DI Heinrich Hasenauer
Geschäftsführer

GGR Hubert Kolar
Obmann



Hundekot: Bitte Hunde-Kot-Sackerl verwenden.

Trotz vieler Sackerlspender, die im gesamten Ortsgebiet aufgestellt sind und die das Wegräumen des Hundekots einfach und unkompliziert machen, finden sich immer wieder „Tretminen“ auf Gehsteigen und Grünflächen.

„Zu einem sauberen Ort gehört das Entfernen des Hundekots. Ich bitte alle HundebesitzerInnen, die Sackerl zur Trümmerlentfernung zu verwenden“, so Bürgermeister Andreas Kollross.

Die ordnungsgemäße Entsorgung bedeutet keine Freiwilligkeit, sondern ist im Gesetzestext vorgeschrieben, ebenso wie die Pflicht, Hunde an der Leine zu führen. ❖



Größtes, grünes Hybridkraftwerk

Österreichs größtes Hybridkraftwerk befindet sich in Trumau.

Wind und Sonne erzeugen seit Jahresbeginn 2023 zusammen Ökostrom für 17.400 Haushalte.

Zum Jahreswechsel stellte Wien Energie zwei Klimaschutz-Großprojekte fertig. Der Windpark Trumau und eine unmittelbar anschließende Photovoltaik-Freiflächenanlage erzeugen gemeinsam mit einer Leistung von über 37 Megawatt Ökostrom für 17.400 Haushalte.

„Erneuerbare Energien wie Wind- und Sonnenkraft sind der Schlüssel für die Energiewende. Deshalb setzen wir bereits seit Jahren auf den Ausbau dieser Technologien. Der Windpark und die Photovoltaikanlage sind wichtige Leuchttürme für den Klimaschutz in unserer Gemeinde“, freut sich Bürgermeister Andreas Kollross.

Neben dem gemeinsamen Standort in Trumau verbindet die beiden Anlagenparks eine weitere Eigenschaft. Zusammen bilden sie das größte grüne Hybridkraftwerk Österreichs mit nachhaltiger Stromerzeugung aus Windkraft und Sonnenenergie. Wien Energie hat den Windpark und die Photovoltaikanlage gemeinsam geplant, um eine optimale Einspeisung ins Stromnetz zu ermöglichen.

Das Hybridkraftwerk leitet den Ökostrom aus den beiden Anlagen in eine gemeinsame Stromleitung. Dazu „kommunizieren“ der Windpark und die Photovoltaikanlage miteinander.

Auch die Biodiversität in der Region nahm in den Planungen einen wesentlichen Stellenwert ein. So hat Wien Energie über acht Hektar Fläche als lebensraumverbessernde Maßnahme für Greifvögel sowie für Kleintiere und Insekten aufbereitet. Für die Errichtung der Photovoltaikanlage wurde keine Bodenfläche

versiegelt, da sie auf dünnen Säulen montiert sind. So können sich unter der Anlage Kleintiere frei bewegen und Pflanzen wachsen.

Für die Bewohner von Trumau ist nicht nur ein offizielles Eröffnungsfest geplant. Mit den Gemeindeeinnahmen aus dem Hybridkraftwerk wurde eine Photovoltaikförderung ins Leben gerufen, die bereits über dreißig Mal in Anspruch genommen wurde. Ebenso werden sowohl die privaten Haushalte mittels einer LED-Förderung als auch die Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie umgestellt werden.



Ökostrom aus Trumau

„Wind- und Sonnenspitzen gibt es selten gleichzeitig. Die kombinierte Ökostromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie ist daher besonders effizient und schont das Stromnetz“, erklärt Michael Strelb, Vorsitzender der Wien Energie-Geschäftsführung. Wien Energie hat rund 46 Millionen Euro in die beiden Anlagen investiert.

Der Wind- und Sonnenstrom fließt über die gemeinsame Stromleitung in das Moosbrunner Umspannwerk und von dort in das Hochspannungsnetz. Durch die Kapazitätserweiterung können auch noch zusätzliche Photovoltaikanlagen an diese Leitung angeschlossen werden. Wien Energie arbeitet bereits an den Plänen für den weiteren Ausbau der Alternativenergie in der Region. ❖

Investitionen in die Neue Mittelschule

Spinde, White Boards und neue Klassenräume

Ein optimales Umfeld, in dem die Schülerinnen und Schüler zu guten Leistungen geführt werden, ist sowohl für Bürgermeister Andreas Kollross als auch für Oberwaltersdorfs Bürgermeisterin Natascha Matousek wichtig.

Bereits in den vergangenen Jahren erfolgte in der gemeinsamen Neuen Mittelschule eine Digitalisierungsoffensive. Einen weiteren Modernisierungsschub gab es im Vorjahr mit dem Ankauf von White Boards, intelligente Schultafeln, die Intranet- und internetfähig sind.

Nun wurden zwei weitere White Boards angekauft, um sie gegen die herkömmlichen Kreidetafeln auszutauschen.



Anschaffung von zwei White Boards

Auch ins Wohlfühlklima und in die Sicherheit wurde investiert. Bislang wurden Kleidungsstücke, Schuhe und Co in offenen Garderoben aufbewahrt.

„Statt der offenen Garderoben haben wir 208 verschließbare Spinde angeschafft. Zusätzlich

wurden die Räumlichkeiten freundlich und hell ausgemalt“, wissen Matousek und Kollross.

Somit steht jetzt jedem Schüler ein eigener Spind zur Verfügung. Diese sind einbruch- und brandsicher. Sie sind ein persönlicher Sicherheitsbereich, in dem Wertgegenstände wie Geldbörsen, Schlüssel und Smartphones genauso geschützt aufbewahrt werden können wie Kleidung und Schuhe.



208 einbruchssichere Spinde angeschafft

Um dem wachsenden Raumbedarf gerecht zu werden, werden die bestehenden Schulräume im Sommer umstrukturiert. Ziel des Umbaus ist es, zwei weitere Klassenzimmer zur Verfügung zu haben, um die Unterrichtsbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler zu optimieren. Die Neue Mittelschule wird ab Herbst durchgängig mit drei Klassen je Schulstufe geführt werden. ❖

SPÖ Frauen feierten Aprés Ski Party

Zur urigen Aprés Ski Party hatte die Vorsitzende der SPÖ Frauen Trumau,



GR Birgit Szabo, Ute Breuer-Reimus, GR Mag. Andrea Michi Baier, LAbg. Mag. Karin Scheele, Vbgm. Sabina Stock, Bgm. Andreas Kollross, GGR Mag. Kerstin Bieringer und Helene Krobath (von links nach rechts)

geschäftsführende Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer, gemeinsam mit ihren engagierten Damen am 24. Jänner ins Zentrum von Trumau eingeladen.

In den Hütten am Parkplatz vor dem Tennisclub wurden den Gästen eingebackene Würstel, hausgemachte Mehlspeisen, Jagatee, Glühwein und Skiwasser kredenzt.

Alle Gäste, die im Ski-Outfit gekommen waren, wurden mit einem Stamperl belohnt. Geschickte Besucher konnten sich beim „Nageln“ beweisen.

Der Schladminger Nacht-Slalom der Herren wurde auf der großen LED-Wall der Gemeinde übertragen. Bürgermeister Andreas Kollross und die Landtagsabgeordnete Mag. Karin Scheele fieberten beim Rennen mit. ❖

Kinder feierten beim Kindermaskenball

Traditionell hervorragend besucht war heuer der beliebte Kindermaskenball der Kinderfreunde Trumau.

Im bummvollen Saal des Volksheims herrschten am 12. Februar gute Laune und Faschingsstimmung bei allen Kids und ihren Mamas, Papas, Omas, Opas und anderen Verwandten, als der Vorsitzende der Kinderfreunde Bürgermeister Andreas Kollross den lustigen Nachmittag eröffnete, bei dem sich alles um die kleinen Gäste drehte.

Das Team der Kinderfreunde hatte sich jede Mühe gegeben, um den Kindern einen unvergesslichen Nachmittag zu bereiten.

Edle Ritter, lustige Vogelscheuchen, magische Harry Potters, fröhliche Frauenkäferl und Co kamen rundum auf ihre Rechnung und genossen die Abwechslung und das bunte

Animationsprogramm. Reißenden Absatz fand das frisch gemachte Popcorn und auch beim Konfetti- und Luftschlangenstand herrschte reger Andrang.



Kinderfreunde garantierten für Riesenspaß

Für süßen Spaß sorgten die frischen Faschingskräpfen. ❖

Trumauer Vereine



Waidmannsdank: Hubertusmesse im Schloss Trumau

Mit einem kräftigen Halali hieß Hegeringleiter Gerhard Graf seine JagdkollegInnen zur ersten Hubertusmesse im Innenhof des Schlosses Trumau willkommen. Pater Ing. Dr. Pio Suchentrunk oCist, er ist selbst passionierter Jäger, feierte mit der großen Schar an Waidmännern und -frauen die heilige Messe. Umrahmt wurde sie von traditionellen Jagdhornbläsern. Thema war die Dankbarkeit für das Jagdglück. Die Messe im Innenhof des Schlosses war sehr festlich. Im würdigen Rahmen wurde so der Segen gesendet. ❖

**Faschingshighlight für Tanzfreudige:
Gschnasfest des Pensionistenverbandes**
Über bekannte Besucher konnten sich Ursula Brandstetter und ihre Ortsgruppe des Pensionistenverbandes bei ihrem 42. Gschnasfest freuen. So waren unter anderem der NÖ Landespräsident des Pensionistenverbandes Prof. Dkfm. Dr. Hannes Bauer und Bürgermeister Andreas Kollross am 21. Februar ins Veranstaltungszentrum gekommen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „X-Large“. Damen, die allein gekommen waren oder tanzfaule Herren an ihrer Seite hatten, kamen auch auf ihre Rechnung. Die Pensionisten hatten Taxitänzer engagiert, die die weiblichen Gäste gekonnt übers Parkett führten. ❖



Viele bunt kostümierte Gäste beim Gschnasfest des ASK

Vereinsobmann geschäftsführender Gemeinderat Helmut Horvath und ASK Präsident geschäftsführender Gemeinderat Markus Artmann konnten sich mit ihren Fußballfreunden am 18. Februar über ein volles Volksheim beim jährlichen Maskenball freuen. Schnell war die Tanzfläche voll und die Gäste gaben bei den heißen Rhythmen von DJ Günther kräftig Gas. Sehr viele hatten sich bei ihren Verkleidungen große Mühe gegeben. So waren überall bunte, elegante, lustige, fantasievolle und kreative Verkleidungen zu sehen. ❖



Müllipritschlerball: Die Legende lebt weiter

Über einen sensationellen Besuch durften die SPÖ Frauen unter der Leitung ihrer Vorsitzenden, geschäftsführenden Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer, am 3. Februar jubeln.

Sie organisierten erstmals den legendären Müllipritschler-Ball. Unzählige, bunt maskierte Frauen folgten ihrer Einladung in den Stadel der Winzerfamilie Artner.

Der Trumauer Frauenball hat eine fast sechzigjährige Tradition. Die Tradition lebt bis heute weiter und ist, wie der exzellente Besuch beweist, aktuell wie eh und je.

Die Open End Band heizte mit Live-Musik ordentlich ein und die Tanzfläche war schon bei den ersten Klängen gefüllt.

Für den Eintritt musste nur eine freiwillige

Spende geleistet werden. Bei der Tombola warteten viele Preise.



Zum ersten Mal organisierten die SPÖ Frauen den Müllipritschlerball.

Was seit den Anfängen gilt: Mit Ausnahme des Schankpersonals und der Musiker ist Männern der Eintritt strengstens verboten. Sollte sich ein Herr ins Getümmel wagen, wird dieser mit der Bezahlung einer Lokalrunde und dem Verlassen des Veranstaltungsortes bestraft. ❖

Musikalische Ballnacht mit Vocal Total

Viel Arbeit hatten sich die Organisatoren mit der festlichen Dekoration gemacht. In die eleganten Farbtöne schwarz, weiß und dunkelblau war das Veranstaltungszentrum geschmackvoll gehüllt. Zum ersten Mal fand am 21. Jänner im Saal nach seiner umfangreichen Sanierung wieder ein Ball statt.

Klaus Jugl, Obmann des Chores Vocal Total Trumau, hatte mit seinen Sängerinnen und Sängern wieder den Chorball organisiert.

Zur Begrüßung schmetterten die Chormitglieder „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ aus Carl Zellers Operette „Der Vogelhändler“ als Willkommensständchen, um danach die rauschende Ballnacht zu eröffnen.

Die Live-Musik wurde von vielen, tanzfreudigen Gästen gerne angenommen.

Die Erfrischungen an der Bar wurden vom Veranstaltungsteam selbst gemixt.



Chor-Vorstand mit Bürgermeister Andreas Kollross & Vizebürgermeisterin Sabina Stock

Jede Menge Spaß bot die Mitternachtsquadrille, bei der – traditionsgemäß – ein gerütteltes Maß an buntem Durcheinander dazugehört. ❖

Herzlichen Glückwunschn den Jubilaren

Alle Gratulationen bis 14. Februar 2023
Spätere Gratulationen in der nächsten Ausgabe.



70 Jahre - Rosa Hofmann



70 Jahre - Josef Kaschik



80 Jahre - Gerda Artner



Goldene Hochzeit - Kata & Fadil Halilcevic



Eine fast schon 60-jährige Tradition

Die Geschichte des einzigartigen Trumauer „Müllli-Pritschler-Balles“

Es war Mitte der 60er Jahre, als einige Frauen des Ortes die Lust verspürten, öfters zu tanzen und sich von Frau zu Frau auszuplaudern.

Berufsbedingt trafen sie sich täglich in der Milchsammelstelle. Die Milch der einzelnen Kühe wurde über einen feinen Seiher in Kannen entleert, die 10 bis 20 Liter fassten. In der Sammelstelle stand ein großer, gekühlter Behälter, in den die Milch geschüttet wurde.



Schon vor über 50 Jahren ein Hit

Dort wurde durch Anna Neubauer die Milch für die Molkerei zur Abholung und für die EndverbraucherInnen zum Kauf bereitgehalten.

Die Sammelstelle befand sich im sogenannten „Fick-Haus“, in dem später die Volksbank untergebracht war. Bald darauf wechselte sie in ein neuerbautes Gebäude, in dem sich heute die Raiffeisenbank befindet.

Da bei jeder Aktion etwas daneben ging - verpritschelt wurde - war der Name „Müllli-

Pritschler“ erfunden. Dieser Name diente dann als Pate für die, im Jahr 1964 oder 1965, abgehaltene erste „Müllli-Pritschler-Party“. Der „Müllli-Pritschler-Ball“, der Trumauer „Weiberball“ war geboren.

Die Tanzveranstaltung wurde erstmals im Heurigenlokal von Theresia Lindner in der Figlstraße 20 abgehalten. Später machte der „Müllli-Ball“ unter anderem Station bei den Heurigen Gramsel (Gartengasse 12), Mages (Figlstraße 6) und Scheibenreif (Raiffeisenstraße 13).

Für die musikalische Umrahmung sorgten in den ersten Jahren Leopold Leithner auf der Harmonika und Walter Schierer mit der Gitarre. Selbstverständlich wurde Männern immer der Zutritt verwehrt. Ausgenommen davon waren nur die Musikanten und das verkleidete Bedienungspersonal.



Musik & gute Laune beim „Müllli-Ball“

Da die Milchwirtschaft immer seltener wurde, mutierte der Ball von einer Erzeuger-Party zu einer Verbraucher-Party. Die Tradition des Trumauer Weiberballs hat sich bis in die heutige Zeit erhalten, wo der Ball alljährlich im Weingut Artner (Gartengasse 4) stattfindet.

Für die Fotos und die Recherche dieses Artikels dankt das Redaktionsteam Herrn Ing. Hermann Gramsel. ❖